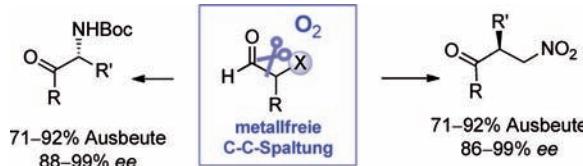


C-C-Spaltung

B. Tiwari, J. Zhang,
Y. R. Chi* 1947–1950



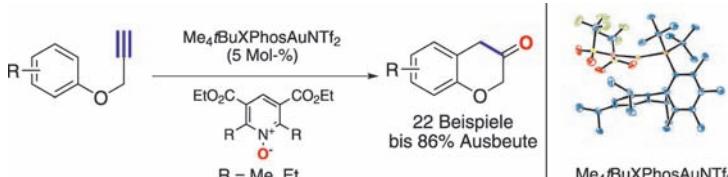
Facile Access to Chiral Ketones through Metal-Free Oxidative C–C Bond Cleavage of Aldehydes by O₂

Wer braucht schon Metall? Die Titelreaktion bietet einen einfachen Zugang zu funktionalisierten chiralen Ketonen ausgehend von chiralen α,α' -disubstituierten Aldehyden in Gegenwart von molekul-

rem Sauerstoff (siehe Schema). Dieser Ansatz ist eine nützliche Ergänzung zu typischen Bindungsbildungsstrategien, die in der Synthese chiraler Ketone zum Einsatz kommen.

Homogene Katalyse

Y. Wang, K. Ji, S. Lan,
L. Zhang* 1951–1954



Rapid Access to Chroman-3-ones through Gold-Catalyzed Oxidation of Propargyl Aryl Ethers

Ruck-zuck: Chroman-3-one sind wichtige Zwischenstufen in der organischen Synthese und medizinischen Chemie, ihre Synthese erfordert aber mehrere Stufen. Eine goldkatalysierte Alkinoxidation eröff-

net einen hoch effizienten Weg zu diesen vielseitigen Heterocyclen in nur zwei Stufen ausgehend von leicht zugänglichen Phenolen (siehe Schema).

DOI: 10.1002/ange.201200573

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. der 125. Jahrgang steht vor der Tür. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Analyseverfahren für Lebensmittel machen den größten Teil des fortgesetzten Beitrags über „*Die Nahrungsmittelchemie im Jahre 1910*“ von S. Rothenfusser aus. Oft werden Verunreinigungen bestimmt, die nicht unbedingt auf natürlichem Weg in die Lebensmittel gelangt sein dürften. Im Kapitel über Speisefette und Öle wären dies Margarine in Butter sowie Palmfett oder Cocosfett in Schweinefett oder Butter, erkennbar anhand von Parametern wie Reichert-Meißl-Zahl, Iodzahl und Säurezahl.

In den Personal- und Hochschulnachrichten wird die triumphale Rückkehr von Albert Einstein als Professor an seine Alma Mater, die Eidgenössische Polytechnische Schule in Zürich, angekündigt. Aus einer Kurznotiz erfährt man ferner, dass der läbliche „Verein

gegen das Besteckungswesen“ es nach achtmonatigem Bestehen schon auf über 900 Mitglieder brachte.

[Lesen Sie mehr in Heft 7/1912](#)

Reich illustriert erscheint der einzige größere Beitrag in Heft 8, der auf einem Vortrag von Albert Hesse aufbaut. Der Autor stellt zunächst chemische Synthesen von Riechstoffen wie Vanillin, Ionon und Cumarin oder Geraniol und Citronellal durch Wallach, Tiemann und andere vor, die allerdings – aus ökonomischen Gründen – seinerzeit nicht industriell umgesetzt wurden. Wie nun in der Praxis aus pflanzlichen Rohstoffen die ätherischen Öle gewonnen wurden, beschreibt der Hauptteil des Vortrags, unterstützt durch die im Titel verspro-

chenen „*Bilder aus der Riechstoffindustrie*“: Photographien und Zeichnungen von Fabrikgebäuden, Produktionsanlagen, Skizzen von Reaktoren – aber auch Szenen aus Kräuterernte und Fabrikleben und natürlich die Ansicht des „malerisch gelegenen“ Städtchens Grasse, einer Hochburg der Duftstoff-Fabrikation an der Französischen Riviera, die jeder Tourismusbroschüre zur Ehre gereicht hätte. Ob alle Bilder zwingend „zum Verständnis notwendig“ sind, wie einer Fußnote der Redaktion zu entnehmen ist, das muss jeder Leser für sich entscheiden, einen Blick wert sind aber viele der Zeichnungen schon allein unter künstlerischen Aspekten.

[Lesen Sie mehr in Heft 8/1912](#)